

Medienbildung und Werte

Blitzlichter auf die Fachtagung „Wie kann Medienbildung im Schulalltag gelingen?“

Inge Fritz

Bereits zum zweiten Mal nützten LehrerInnen und SchulleiterInnen aus ganz Österreich das Angebot des Unterrichtsministeriums zum Erfahrungsaustausch. Bildungsstandards, standardisierte Reifeprüfung und ihr Einfluss auf die schulische Medienbildung waren ebenso ein Thema wie die Frage, was von Medienbildung bleiben wird, wenn diejenigen, die sie in der Schule aufgebaut haben, in absehbarer Zeit in Pension gehen. Die Fachtagung fand im Rahmen des dreitägigen Medienfestivals mla:connect am 21. Oktober 2010 im Wiener Museumsquartier statt.

Wie bekommt man einen Eindruck davon, wie Medienbildung im österreichischen Schulalltag verankert ist? Ganz einfach: Man sieht sich die 450 Projekte an (oder einige davon), die im Schuljahr 2009/10 zum *media literacy award [mla]* eingereicht wurden, und redet mit den LehrerInnen, die den SchülerInnen diese Projekte ermöglicht haben. Eine Gelegenheit dazu bietet das Medienfestival mla:connect. Und weil (nicht nur) LehrerInnen interessiert, was sich in den verschiedenen Schultypen, in den einzelnen Bundesländern und außerhalb von Österreich in Sachen Medienbildung so alles tut, stehen während dieses Festivals Raum und Zeit zur Verfügung für den Austausch – mittels einer Methode, die es großen Gruppen ermöglicht, sehr schnell ins konstruktive Gespräch zu kommen: Herzlich willkommen im World Café!



Während sich also die LehrerInnen den Kopf zerbrechen, wie sie medienpädagogische Aufgaben (noch) optimaler wahrnehmen können, rauchen im Kinosaal nebenan so manche Schülerköpfe, geht es doch darum, das eigene Projekt zu präsentieren. Und während Moderator Dietmar Osinger (Pädagogische Hochschule Wien) erklärt, wie das World Café funktioniert, könnte zum Beispiel nebenan „Mittendrin statt nur dabei“ gelaufen sein, ein Kurzfilm von SchülerInnen einer Wiener AHS, der zeigt, dass die LehrerInnen dieser Schule Menschen sind, die es sehr schätzen, wenn sie im Leben ihrer SchülerInnen „mittendrin statt nur dabei“ sein dürfen.



Mittendrin statt nur dabei

<http://www2.mediamanual.at/tv/detail/mittendrin.php>

Mittendrin – im Gespräch – sind inzwischen auch die BesucherInnen der Fachtagung: Die folgenden Impulse des Moderators haben die Kommunikation in Schwung gebracht:

„Es gibt keinen guten Unterricht ohne gute Medienbildung.“

„Projekte in Schulen sind oft auf Einzelpersonen fixiert.“

„Alle LehrerInnen sind MedienbildnerInnen.“

Medienbildung und Werte. Blitzlichter auf die Fachtagung „Wie kann Medienbildung im Schulalltag gelingen?“

Inge Fritz

Bundesseminar **Teambildung**
Förderungen Projektarbeit **Zeit/Motivation**
 Standards **Persönlichkeitsrecht** **YouTube**
Privatheit Verantwortung **Software**
 Ausbildung **Fortbildung** **Blogs**
Podcasts **Facebook** im Unterricht
Medienbildung **Bürokratie**
 Lernplattformen **Soziale Netzwerke**
Medienrecht **Matura neu** Teamteaching
 Finanzierung **Ausstattung**

Der Begriff „Medienbildung“ wird hinterfragt: Welche Zugänge gibt es? Was gehört dazu, was nicht? Und: Wie notwendig, wie lernfördernd ist es, Medienprodukte selbst herzustellen?

Einladung zur Leistungsschau:



Aus den Arbeiten der SchülerInnen lässt sich ableiten, was Kreativität in der Schule zu leisten vermag.
<http://www2.mediamanual.at/tv/>
www.mediamanual.at/mediamanual/projekte/gewinner.php

Alle LehrerInnen sind MedienbildnerInnen?

Das wäre zwar ein wünschenswerter Zustand, de facto fehle es jedoch oft an den dazu erforderlichen Kompetenzen, so eine Meinung im World Café. Immer noch wäre Medienbildung an vielen Schulen ein „Nischenprodukt“ und diese Nische in Gefahr, da viele der MedienpädagogInnen, die sie aufgebaut haben, in den nächsten Jahren die Schule altersbedingt verlassen werden und nicht nur der qualifizierte Nachwuchs fehle, sondern auch ein ausreichendes Aus- und Fortbildungsangebot. Es brauche außerdem auch ein „Medienbewusstsein in allen Gegenständen“. Entsprechende Möglichkeiten bieten die Kunstuniversität Linz mit dem Lehramtsstudium Mediengestaltung (www.ufg.ac.at/mediengestaltung) oder interdisziplinär: das Zentrum für Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Wien (www.phwien.ac.at/zmb). Die Angebote sind aber noch rar, wenig bekannt und kaum vernetzt.

Bildungsstandards und Medienbildung

Eine weitere Gefährdung der schulischen Medienbildung wird in den Bildungsstandards und der standardisierten Reifeprüfung vermutet. Denn „je mehr ein bestimmter Standard eingefordert wird, desto schwerer wird es sein, diese Nischen zu halten“.

Es lohnt sich an dieser Stelle, an einigen Beispielen zu verdeutlichen, wie weit die Erfüllung der Bildungsstandards Medienbildung implizit integriert bzw. ganz selbstverständlich Medienkompetenz fördert und thematisiert:

Bildungsstandards Deutsch, 8. Schulstufe

Kompetenzbereich: Zuhören und Sprechen
 [...] Altersgemäße mündliche Texte im direkten persönlichen Kontakt oder über Medien vermittelt verstehen
 [...] stimmliche [...] und körpersprachliche (Mimik, Gestik) Mittel der Kommunikation in Gesprächen und Präsentationen angemessen anwenden,
 [...] Medien zur Unterstützung für mündliche Präsentationen nutzen.

Medienbildung und Werte. Blitzlichter auf die Fachtagung „Wie kann Medienbildung im Schulalltag gelingen?“

Inge Fritz

Kompetenzbereich: Lesen

[...] gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchen und beherrschen insbesondere die Internetrecherche und die Benützung von Nachschlagewerken
[...] Intentionen und vermutliche Wirkungen von Texten und Medienangeboten reflektieren

Kompetenzbereich: Schreiben

[...] Gehörtes, Gelesenes, Erfahrenes schriftlich umsetzen; elektronische Textmedien nutzen.

[...] unter Einhaltung wesentlicher Kommunikationsregeln an einer altersgemäßen medialen Kommunikation teilnehmen (zB E-Mail, Leserbrief)

(Bildungsstandards Deutsch, 8. Schulstufe)¹

Die LehrerInnen im World Café, die ihren SchülerInnen die Arbeit an Medienprojekten ermöglichen, bieten ihren SchülerInnen demnach auch die Chance, die in den Bildungsstandards definierten „längerfristig verfügbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten“ zu entwickeln und zu vertiefen – beim eigenverantwortlichen Arbeiten an den Projekten, aber auch bei der Projektpräsentation – ob nun im Rahmen der Klasse/Schule oder beim Medienfestival mla:connect vor großem Publikum.

Ein kurzer Blick auf die Bühne im Kinosaal:



SchülerInnen beim Vertiefen ihrer Kompetenzen in „mündlicher Präsentation“

Präsentation: [mla]-Preisträger Print:

„HaiZeit“ (SchülerInnenzeitung)

<http://www2.mediamanual.at/mla/2010/Haizeit-09-10.pdf>

An den runden Tischen ausführlich diskutiert wird auch die Frage, welchen Stellenwert soziale Netzwerke wie zum Beispiel Facebook im Unterricht haben sollen,

jemand stellt fest, dass medienkompetente SchülerInnen weniger im Netz sind. – Eine Beobachtung, die wissenschaftliche Studien nicht stützen. Entsprechende Studien deuten eher darauf hin, dass Jugendliche aus bildungsfernen Schichten weitaus weniger aktive und kreative Mediennutzer sind und auch eher Probleme mit dem Schutz ihrer Privatsphäre im Internet haben; hier also Handlungsbedarf von Seiten der Schule und der Eltern besteht.

Es fallen Begriffe wie Persönlichkeitsrecht, Medienrecht, Anonymität, Öffentlichkeit, Privatheit. Und eine Erkenntnis: Wenn Digital Immigrants auf Digital Natives treffen, darf es auch sein, dass SchülerInnen manchmal mehr wissen als ihre LehrerInnen. Zwei Welten prallen offenbar auch aufeinander, wenn es um Geschwindigkeit im Lernprozess geht. Die technische Entwicklung hat die Produktion und Kommunikation beschleunigt, für manche PädagogInnen ist damit eine Oberflächlichkeit im Denken und Handeln verbunden. Verlangsamung im Sinne von mehr Reflexion könnte daher ein wichtiges „Tool“ im didaktischen Werkzeugkasten Medienbildung darstellen.

Medienbildung – über Werte reden

„Wir haben hier Werte verhandelt“, sagt Dietmar Schipek, Chefredakteur von mediamanual.at, seine Eindrücke aus den Statements der TischgastgeberInnen zusammenfassend. „Für die einen ist Manipulation ein wichtiges Thema, für andere Verlangsamung/Reflexion; die einen lieben Facebook, andere lehnen es ab.“ – Werte. Medienbildung bedeutet, über Werte zu reden. Wie konnte Facebook innerhalb von fünf Jahren zu einer der größten Firmen der Welt werden? Womit verdient Mark Zuckerberg sein Geld? – Er verkauft Werte. Er verkauft Profile (Slowfood? – „Gefällt mir“, ein bestimmtes Buch – „Gefällt mir“). Und damit trifft er den Kern unserer Zeit, den Kern des Diskurses: Medien verhandeln Werte. Wichtig wäre, dies alles im Lehr- und Lernprozess mitzudenken, zu reflektieren, denn unzureichend reflektierte Wertedifferenzen verhindern erfolgreiche, reflektierte Kommunikation, und genau dies trifft auch das Zentrum der Medienbildung.

Eine EU-weit ausdifferenzierte Definition von Media Literacy gibt es seit etwa einem Jahr: Die Europäische Kommission definiert in ihrer Empfehlung vom 20. August 2009 Medienkompetenz (Media Literacy) wie folgt:

Medienbildung und Werte. Blitzlichter auf die Fachtagung „Wie kann Medienbildung im Schulalltag gelingen?“

Inge Fritz

„Medienkompetenz ist die Fähigkeit, die Medien zu nutzen, die verschiedenen Aspekte der Medien und Medieninhalte zu verstehen und kritisch zu bewerten sowie selbst in vielfältigen Kontexten zu kommunizieren.“²

Medienkompetenz wird als wichtiger Faktor für aktive Bürgerschaft in der heutigen Informationsgesellschaft gesehen, „Active Citizenship“ (aktive Bürgerbeteiligung) als ein Kriterium für Media Literacy.

Förderung, Projektunterstützung, Fortbildung

Auf Förderungsmöglichkeiten angesprochen, weist Dietmar Schipek hin auf die EU-Initiative „Eine digitale Agenda für Europa“, die Europas Wirtschaft im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) auf das nächste Jahrzehnt vorbereiten soll. Die Digitale Agenda für Europa ist eine der sieben Leitinitiativen der Strategie Europa 2020.³

Die Nationalagentur Lebenslanges Lernen (www.lebenslanges-lernen.at/) berät und informiert zu Fördermöglichkeiten des EU-Bildungsprogramms.

Gezielte Projektunterstützung bietet auch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, je nach Abteilungsschwerpunkt (IKT, Medienbildung, Medienservice). So gibt es im Rahmen von [mla]-Projekten die Möglichkeit, für klar definierte Projektabschnitte Unterstützung zu erhalten.

Auch die Redaktion Mediamanual bietet Lehrerteams an Schulen frei kombinierbare Fortbildungsmodulare rund um die Medienbildung⁴ an.

Aufgrund der vielen Anfragen zu Fördermöglichkeiten von engagierten Personen und innovativen Medienbildungsprojekten in österreichischen Schulen sieht die Mediamanual-Redaktion eine besondere Hausaufgabe darin, bis zur Fachtagung 2011 konkrete Möglichkeiten aufzuzeigen bzw. Initiativen in diese Richtung anzustoßen.

Mit rund 700 BesucherInnen innerhalb von drei Tagen ermöglichte das Medienfestival mla:connect auch in diesem Jahr den Austausch von Ideen aus der pädagogischen Praxis. Gelingensfaktoren und erfolgreiche Strategien wurden bei der Präsentation der Medienprojekte sehr gut sichtbar. Im persönlichen Gespräch ließ sich gut über Stolpersteine „streiten“, und da die Arbeit

an der Schule, unbestritten, meist auch sehr anstrengend ist, beeindruckt es umso mehr, wie engagiert sehr viele Pädagogen und Pädagoginnen immer wieder Wege finden, Stolpersteine zu überwinden.

Und dass das World Café (in diesem Jahr) schon längst geschlossen hat, ist klar, denn im Kinosaal nebenan läuft bereits der letzte Programmpunkt: „Jabberwocky“.

Viel Vergnügen mit den „visualisierten Assoziationen zu Musikstücken“!



Jabberwocky:

<http://www2.mediamanual.at/tv/detail/jabberwocky.php>

Der *media literacy award [mla]* geht in die nächste Runde. Mediamanual | Facebook bietet Ihnen die Möglichkeit, ab sofort Ideen zu Media-Literacy-Projekten auszutauschen. Sie oder Ihre SchülerInnen können die Projekte kurz vorstellen – die Pinnwand steht allen offen. www.mediamanual.at → Find us on Facebook!

Wir bleiben in Kontakt!

redaktion@mediamanual.at

Medienbildung und Werte. Blitzlichter auf die Fachtagung „Wie kann Medienbildung im Schulalltag gelingen?“

Inge Fritz

Quellen

¹ Anlage zur Verordnung der Bildungsstandards. Bildungsstandards und Kompetenzmodelle. 2. Teil, 1. Abschnitt, Deutsch, 8. Schulstufe, S. 7 ff. http://www.bifie.at/sites/default/files/VO_BiSt_Anlage_2009-01-01.pdf
Verordnung Bildungsstandards im Schulwesen vom 2. Jänner 2009. BGBl. II, Nr. 1, ausgegeben am 2. Jänner 2009
http://www.bifie.at/sites/default/files/VO_BiSt_2009-01-01.pdf

² Zitiert aus: Media Literacy. Aktive Bürgerschaft in der heutigen Informationsgesellschaft. Folder der Europäischen Kommission.
http://ec.europa.eu/culture/media/literacy/index_en.htm

³ Europäische Kommission: Eine digitale Agenda für Europa. Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen. S. 3
http://ec.europa.eu/information_society/digital-agenda/documents/digital-agenda-communication-de.pdf

⁴ Nähere Informationen zur Fortbildung für Lehrerteams finden Sie unter
www.mediamanual.at/mediamanual/network/fortbildung.php.

Links zu den angesprochenen Themen

Website der Europäischen Kommission zu Medienkompetenz:

<http://ec.europa.eu/culture/media/literacy>

Studies on media literacy:

http://ec.europa.eu/culture/media/literacy/studies/index_en.htm

Study on the Current Trends and Approaches to Media Literacy in Europe. Country profile Austria:

<http://ec.europa.eu/culture/media/literacy/docs/studies/country/austria.pdf>

Active Citizenship – Was ist das?

<http://www.wwf.at/de/menu533/>

Digitale Tagungsmappe

Barbara Buchegger: Lernende – auf ins Facebook!

http://www2.mediamanual.at/themen/kompetenz/mmt10_08_facebook-lehrer_print.pdf

Folder Medienkompetenz der Europäischen Kommission:

http://ec.europa.eu/culture/media/literacy/docs/media_literacy_leaflet_de.pdf

Inge Fritz: Fachtagung: Wie kann Medienbildung im Schulalltag gelingen?

http://www2.mediamanual.at/pdf/network/fachtagung_medienbildung_fritz.pdf

Renate Holubek, Dietmar Schipek: Medienbildung – Media Literacy

http://www2.mediamanual.at/pdf/info-presse/mmt10_medienbildung_dt_print.pdf

Peter Kruse, Ulrike Reinhard: Rechts – Links – Mitte – raus! Vom politischen Wagnis zur Partizipation

http://www2.mediamanual.at/themen/kompetenz/mmt10_10_rechtslinks_print.pdf

Werner Prüher: Mein Job bei Facebook

http://www2.mediamanual.at/themen/kompetenz/mmt10_09_facebook-jobs_print.pdf

Magdalena Tschautscher: TeilnehmerInnen am [mla] als Opinionleader in der schulischen Medienbildung.

Ergbnisse der Studie „Media literacy in schulischen Medienprojekten“

http://www2.mediamanual.at/themen/practice/mmt10_13_mla_studie_print.pdf

Zur Autorin:

Mag. Inge Fritz, MAS

ist Redakteurin der Plattform [mediamanual.at](http://www.mediamanual.at)

Beitrag veröffentlicht auf www.mediamanual.at am 12. 11. 2010